

# INHALT

Auftakt bei Goethe: Mit allem haben wir gerechnet – aber damit? . . . . .	7
Stabile Seitenlage und Puls auf 60: Raus aus der Karussellgesellschaft! . . . . .	15
Ja, was hat er denn? Ja, was will sie denn? . . . . .	17
Karussellgesellschaft vs. Biergartengesellschaft . . . . .	21
Einfache Atome und komplizierte Beziehungen – oder: Warum Komplexität etwas Tolles ist . . . . .	27
Wer hat hier eigentlich das Sagen? . . . . .	28
Das wahre Unfehlbarkeitsdogma der Neuzeit . . . . .	37
Wegstoßen und Heranziehen: Ein uraltes Pärchen, das die Welt regiert . . . . .	41
Ohne Ressourcen und Reserven: Wir bleiben auf der Strecke – und der Zaubersatz dagegen . . . . .	47
Das Ende der Vorratskammer als großes Problem . . . . .	49
Ein Zaubersatz und die Kultur der Abschreibung . . . . .	57

Franklins Ursünde:	
Was Nadolny besser wusste	71
Die Schönheit der Geschwindigkeit und die Maschinisierung der Welt	74
Der andere Franklin oder: Die Entdeckung der Langsamkeit	80
Quality Time: Rituale der Langsamkeit	91
Irgendwann muss es auch mal gut sein:	
Lob der Grenze	101
Grenzen und Grenzerfahrungen	102
Die Grenzen des Planeten schützen	108
Grenzen und Tabus mutig anerkennen	116
Das Dorf und eine neue Nachbarschaft	125
Kurze Wege können lange halten	127
Du-Kultur und zwei Jungs in der Großstadt	130
Grappa, Bundesliga und Global Neighborhood	137
Stabil muss es sein	143
Schiller und Stepi:	
Manchmal muss man spekulieren	147
Probieren – und studieren	149
Weshalb Spekulation und Risiko so wichtig sind	154
Sitzt, passt, wackelt und hat Luft	159
Schlüsselwort unserer Zeit und eine gefährliche Sucht	161
Excelisierung des Lebens und befreiende Kartenspiele	169